

150 Jahre Post in Verl und Kaunitz

Wilhelm J. Fleitmann

Ab 1. September 1840 Postexpeditionen in Verl und Kaunitz

Am 1. September 1840 traten im preußischen Postgebiet im Hinblick auf bestehende und geplante Eisenbahnlinien umfangreiche Änderungen bei den Postverbindungen ein. Nach den bereits vom Postamt Bielefeld als Grund für die vorläufige Zurückstellung des Verler Antrags angeführte vorrangige Regelung der Änderungen des Hauptpostkurses, die im Amtsblatt der königlichen Regierung in Minden²⁾ und in den Mitteilungen des Postkursbüros in Berlin³⁾

bekanntgemacht wurde, konnte man auch an die Änderungen der „Seitenkurse“ gehen.

Schon in seiner Bekanntmachung vom 20. August 1840 hatte das Berliner Generalpostamt verkündet: „In Lage, Oerlinghausen, Werl, Kaunitz und Diestädte sind Post-Expeditionen und in Oerlinghausen und Kaunitz auch Posthaltereien etabliert worden⁴⁾. In seinen Mitteilungen vom 22. August 1840 gab das Postkursbüro in Berlin sodann bekannt: „Vom 1. September d. J. ab wird die Fahrpost zwischen Bielefeld und Paderborn in eine Personenpost verwandelt, und letztere über Werl, Kaunitz und Neuhaus befördert werden.“⁵⁾ Damit hatte man in Berlin genau der Anregung Bracksieks in seinem Brief vom 23. Januar 1840 entsprochen, nach der die Post über die nunmehr ausgebauten Wege fahren könnte.

Die Herren der Berliner Generalpostdirektion hatten ihre Probleme mit der Aussprache westfälischer Ortsnamen. Und so mußten sie erst darauf hingewiesen werden, was sie dann Ende Oktober in den Mitteilungen des Postkursbüros berichtigten, daß der Ort nicht, wie in der Mitteilung vom 22. August angeführt, Werl, sondern Verl geschrieben würde⁶⁾. Ähnlich ging es später mit dem Namen der Stadt Coesfeld, der nach einer Mitteilung im Postamtsblatt nicht Cösfeld, sondern Cosfeld auszusprechen sei, und zwar mit einem langen O.

Zum 1. September 1840 waren so viele Änderungen und Neuerungen im preußischen Postdienst eingetreten, daß das Postkursbüro mit seinen Mitteilungen darüber zeitlich in Verzug geriet. Am 20. August 1840 war zwar die Regierung in Minden durch das Generalpostamt von den zum 1. September in Gang zu setzenden Änderungen der Postverbindungen in der Provinz Westfalen und angrenzenden Landesteilen unterrichtet worden, mit der Bekanntmachung über die ebenfalls zum 1. September eingerichteten Postexpeditionen hinkte man jedoch nach. Erst in den Mitteilungen des Postkursbüros vom 26. September gab man die inzwischen erfolgte Eröffnung der Postexpedition und Station für ordinaire Posten in Kaunitz bekannt⁷⁾. Aber auch hier mußte man Ende Oktober einen Irrtum berichtigen, indem man bekanntmachte, daß „die Postexpedition und Station in Kaunitz nicht dem Post-Amte zu Bielefeld, sondern dem Post-Amte zu Paderborn untergeordnete worden“ sei⁸⁾.

Die Eröffnung der Postexpedition in Verl wurde sogar erst am 17. Oktober bekanntgegeben⁹⁾. Auch hier mußte man Anfang November einen Fehler in der Bekanntmachung vom 17. Oktober korrigieren, daß bei „Verl der Vermerk ‚und Station für ordin. Posten‘ zu streichen“ sei¹⁰⁾.